

MVV Energie**GERADEWEGS IN DIE ZUKUNFT MIT NOCH****MEHR WIND UND NOCH MEHR WÄRME**

Aus fundamentaler Sicht wären nach dem erfolgreichen Geschäftsjahr 2015/16 (30.09.) höhere Kurse gerechtfertigt, schrieben wir im NJ 2/17 bei einem Kurs von € 21,73. Hinzu kam eine direkte Rendite bei einer Dividende von € 0,90 je Aktie von attraktiven 4,1 %. Inzwischen notiert die Aktie des Mannheimer Energieversorgers bei € 26,30 und hat somit den erwarteten Anstieg vollzogen. Kursgewinn und Dividende summieren sich auf 25,2 %.

Die Entwicklung zeigt, dass die Börse der MVV Energie AG inzwischen deutlich mehr zutraut, denn nach dem üblichen Anstieg vor der Hauptversammlung am 10.03.2017 auf € 24,30 fiel der nachfolgende Abstieg nur kurz aus und über den Sommer wurden stabile Kurse von € 23 bis 24 notiert. Neben erfreulichen Quartalsberichten und bestätigten Prognosen profitierte die Aktie wohl auch von der geplanten Aufstockung des EnBW-Anteils auf 28,76 %, die wir bereits im NJ 9/17 thematisierten und die kurz vor Jahresende von der Kartellbehörde genehmigt wurde. Allerdings will die Stadt Mannheim mit ihrem 50,1%igen Anteil „keinerlei Einfluss auf unsere MVV zulassen“, so dass Übernahmespekulationen als nicht sehr sinnvoll erscheinen.

Operatives Ergebnis gesteigert

Dem Geschäftsjahr 2016/17 (30.09.) bescheinigte der Vorstandsvorsitzende Dr. Georg Müller einen durchweg positiven Verlauf, zu dem vor allem die gute Entwicklung des Umweltgeschäfts sowie die vergleichsweise kühle Witterung des letzten Winters beitrugen. Dagegen verzeichneten die eigenen Windkraftanlagen auf Grund des geringeren Windaufkommens einen Rückgang. Der Umsatz

ermäßigte sich „in einem herausfordernden Umfeld“ zwar auf € 4,01 (4,07) Mrd., doch das Adjusted EBIT ist um 5 % auf € 224 (213) Mio. gesteigert worden. Damit könne der Konzern, der in den letzten Jahren € 3 Mrd. in Wachstum und in die Modernisierung seiner Netze und Anlagen investiert habe, die „Früchte seiner frühen Ausrichtung auf das Energiesystem der Zukunft“ ernten, so Müller. Zum dritten Ergebnisanstieg in Folge trug auch ein verbessertes Finanzergebnis bei, während ein erhöhter Steueraufwand den Jahresüberschuss nach (höheren) Anteilen Dritter leicht auf € 93 (95) Mio. bzw. € 1,41 (1,45) je Aktie sinken ließ. Da der Konzern bei der Dividende unverändert auf Kontinuität setzt, wird der diesjährigen Hauptversammlung am 09.03.2018 eine unveränderte Dividende von € 0,90 je Aktie vorgeschlagen.

Finanzschulden abgebaut

Der operative Cashflow sprang um 73 % auf € 474 (274) Mio. und machte je Aktie € 7,19 (4,16) aus. Da die Investitionen auf € 194 (236) Mio., davon € 64 (121) Mio. in Wachstum und € 130 (116) Mio. in den Bestand, zurückgingen, ermäßigte sich die Nettofinanzverschuldung auf € 1,08 (1,28) Mrd. Bei einer bereinigten Bilanzsumme von € 4,25 (4,4) Mrd. und einem Eigenkapital von € 1,49 (1,45) Mrd. verbesserte sich die EK-Quote auf 35,1 (33) %.

Anhaltend hohe Investitionen

Der Vorstandsvorsitzende verspricht, das Investitionstempo hochzuhalten und in den kommenden drei Jahren weitere € 3 Mrd. in das „Energiesystem der Zukunft“ zu investieren. Im laufenden Jahr sind € 300 Mio. geplant, u. a. für die Anbindung des Heizkraftwerks auf

der Friesenheimer Insel an das Mannheimer Fernwärmenetz und in den Bau eines neuen Heizkraftwerks im schottischen Dundee, das im Jahr 2020 in Betrieb gehen soll.

Leichte Zuwächse angestrebt

Für die kommenden Jahre wird davon ausgegangen, dass die allgemeinen Rahmenbedingungen für die Unternehmen der Energiewirtschaft große Herausforderungen mit sich bringen, die jedoch mit der bisher erfolgreichen Unternehmensstrategie zu bewältigen sind, so dass sich das Wachstum trotz des dynamischen Wandels der Bedingungen fortsetzen kann. Für das laufende Geschäftsjahr 2017/18 erwartet der Vorstandschef „aus operativer Sicht und bei normalem Witterungsverlauf „einen erneuten leichten Anstieg“ beim Umsatz und beim Adjusted EBIT.

Wünsche an die Politik

Mit Blick auf die energiepolitischen Herausforderungen für die neue Bundesregierung fordert der Vorstandsvorsitzende, bei den Ausschreibungen für Windkraft an Land nur noch genehmigte Projekte zuzulassen. Aus seiner Sicht ist die Windkraft an Land die Schlüsseltechnologie der Energiewende; daneben bilde die Wärmeversorgung einen maßgeblichen Baustein zum Erreichen der Klimaziele.

Klaus Hellwig**VORSCHAU****Die Ausgabe Nr. 3/2018
erscheint am 1. März 2018.**

Vorgesehen sind u. a. Berichte über Delignit, Aurubis, IT Compentence Group, Pyrolyx, Deutsche Konsum Reit, MBB, Lang & Schwarz, Krones, Eisen- und Hüttenwerke, Deutz, Steico

MVV Energie AG, Mannheim

Branche: Energieversorger

Telefon: 0621 / 290-1655

Internet: www.mvv-energie.de

ISIN DE000A0H52F5,

65.91 Mio. Stückaktien, AK € 168.72 Mio.

Aktionäre: Stadt Mannheim 50.10 %,
EnBW 28.76 %, Rheinenergie 16.30 %,
Streubesitz 4.84 %

Kennzahlen	2016/17	2015/16
Umsatz	4.01 Mrd.	4.09 Mrd.
EBIT	224 Mio.	213 Mio.
Jahresergebnis	93 Mio.	95 Mio.
Ergebnis je Aktie	1.41	1.45
EK-Quote	35.1 %	33 %

FAZIT: Nicht nur im Ergebnis der MVV Energie AG wirkt sich die frühzeitige Ausrichtung auf Erneuerbare Energien erfreulich aus. Auch die Börse reagierte zunehmend positiv auf diese Strategie. Das derzeitige Kursniveau wurde zuletzt vor vier Jahren gesehen. Unabhängig vom Niveau bewegt sich der Kurs seit unserem ersten Bericht im NJ 12/01 nach demselben Muster: Anstieg vor der HV, dann Rückgang über den Dividendenabschlag hinaus und niedrigere Kurse in den Sommermonaten, die noch 2016 Einstiegskurse von € 20 und knapp darunter boten. In diesem Jahr erwarten wir nach der HV eine Untergrenze bei ca. € 23. Eine Übernahmespekulation erachten wir seit Jahren angesichts der Haltung der Stadt Mannheim als nicht sinnvoll. **KH**

Kurs am 18.01.2018:

€ 26.30 (Tradegate), 26.70 H / 20,81 T

KBV 2017/18e 17.5, KBV 1.16 (9/17)

Börsenwert: € 1.73 Mrd.



Der übliche Rückgang nach der HV dürfte dieses Jahr geringer ausfallen.